

Deutsche Nationalmannschaft (Männer)

Beitrag von „rheinfire“ vom 23. Juli 2018, 12:42

Zitat von Zaphod

hier ist ja was los kontrovers diskutiert

naja ich schiebe das mal darauf, dass meiner Meinung nach Oezil zu 50% Recht hat und zu 50% selbst zu dem Mist beigetragen hat und hier ein wenig Reflexion missen laesst.

Die Geschichte mit Erdogan war grosser Mist, wie das der DFB gehandhabt hat fast noch groesserer Mist. Dass die Aussage, dass er nur im Erfolg Deutscher ist und im Misserfolg der Migrant, ist leider vollkommen richtig und spiegelt sich eben auch im Umgang der Erdogan Affaere wieder. Aber nichts was man nicht mit ein paar Tuben Nivea und einen Maulkorb fuer die Spieler kitten kann. Krisenmanagement ala DFB halt.

Diejenigen die jetzt fussballerisch nachtreten und behaupten Oezil war immer schon "seit Jahren" schlecht, zeigen einfach nur ihre Unkenntnis oder schlicht Ignoranz.

Fazit: Ein unfeiner Abgang, mit Nachgeschmack, da Oezil einige Selbsteinschaetzung vermissen laesst. Allerdings mit ebenso vielen korrekten Anschuldigungen ... Daher der Raum fuer kontroverse Diskussion

Wer allerdings wie immer keinen Anstand zeigt ist oh glorreicher Maulheld Uli Hoeness. Seine Aussagen sagen weniger ueber Oezil als mehr ueber ihn selbst aus.

Alles anzeigen

Wo sollte denn Özil zu 50% Recht haben? Er hat sich mit einem faschistoiden Diktator ablichten lassen, den er wohl auch noch bewundert (meine Annahme) und deshalb wird er angefeindet. Niemand feindet ihn an, weil er türkische Wurzeln hat. Die rassistische Keule ist in diesem Fall einfach lachhaft. Und die Aussage, dass er im Misserfolg Migrant sei und im Erfolg Deutscher, ist völliger Bullshit. Jeder Nationalspieler wird bei Niederlagen (gerade bei mangelhafter Leistung) runter gemacht und bei Siegen gefeiert. Das mach ich ja sogar mit Clubspielern und zwar völlig unabhängig von der Nationalität. Özil habe ich immer ob seiner genialen Momente geschätzt. Leider war in letzter Zeit davon zu wenig zu sehen. Durch seine Fotos hat er sich

jetzt noch zusätzlich ins Abseits gestellt. Ich hätte mir gewünscht, dass schon vor der WM durch eine Nichtnominierung ein klares Zeichen des DFB gegen solche politischen Stellungnahmen gesetzt worden wäre. So zu tun, als habe man alles unter Kontrolle war blödsinnig. In der Mannschaft hat es jedenfalls ordentlich geknurren und das hat sich ganz sicher nicht leistungsfördernd ausgewirkt.